



Information zur Einfuhr von Zucker im Rahmen der gemeinschaftlichen Zollkontingente

(Diese Zusammenfassung ist unverbindlich und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

In diesem Dokument sind **nur** die sektoralen Besonderheiten aufgeführt, die bei der Beantragung von Einfuhrlicenzen im Rahmen der Zollkontingente für Zucker zu beachten sind.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der horizontalen Verordnungen. Die allgemeinen Informationen zur Beantragung von Lizenzen können den folgenden Dokumenten – von der ► **Internetseite der BLE** im Bereich | **Unsere Themen** | **Marktorganisation** | **Ein- und Ausfuhrlicenzen** – entnommen werden:

- ▼ **Allgemeine Informationen über Ein- und Ausfuhrlicenzen für landwirtschaftliche Erzeugnisse,**
- ▼ **Informationen zur Nachweisführung und Lizenzbeantragung im Rahmen von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß VO (EG) Nr. 1301/2006 und**
- ▼ **Information zur Stellung und Verwaltung von Sicherheiten im Lizenzbereich.**
- **Rechtsgrundlagen:**
 - ▼ **Verordnung (EU) Nr. 1308/2013** des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS und des RATES vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 (nachfolgend **GMO**)
 - ▼ **Delegierte Verordnung (EU) 2016/1237** der Kommission vom 18. Mai 2016 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Durchführungsbestimmungen für die Regelung über Ein- und Ausfuhrlicenzen und zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Vorschriften über die Freigabe und den Verfall der für solche Lizenzen geleisteten Sicherheiten sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2535/2001, (EG) Nr. 1342/2003, (EG) Nr. 2336/2003, (EG) Nr. 951/2006, (EG) Nr. 341/2007 und (EG) Nr. 382/2008 der Kommission und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2390/98, (EG) Nr. 1345/2005, (EG) Nr. 376/2008 und (EG) Nr. 507/2008 der Kommission
 - ▼ **Durchführungsverordnung (EU) 2016/1239** der Kommission vom 18. Mai 2016 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Regelung über Ein- und Ausfuhrlicenzen
 - ▼ **Verordnung (EG) Nr. 1301/2006** der KOMMISSION vom 31. August 2006 mit gemeinsamen Regeln für die Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen einer Einfuhrlicenzregelung
 - ▼ **Verordnung (EG) Nr. 891/2009** der Kommission vom 25. September 2009 zur Eröffnung und Verwaltung gemeinschaftlicher Zollkontingente im Zuckersektor



- **Lizenzpflicht:**

Für die zollbegünstigte Einfuhr im Rahmen der folgenden Kontingente für Zucker ist immer eine Lizenz erforderlich:¹

- „Zucker Zugeständnisse CXL“ im Rahmen des GATT²
Lfd. Nummern: Australien – 09.4317, Brasilien – 09.4318 und 09.4329, Kuba – 09.4319, Indien – 09.4321 sowie alle Drittländer – 09.4320;
- „Balkanzucker“ im Rahmen von verschiedenen Abkommen der Europäischen Gemeinschaft mit Balkanländern³
Lfd. Nummern: Albanien – 09.4324, Bosnien und Herzegowina – 09.4325, Serbien oder Kosovo – 09.4326 sowie Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien – 09.4327;
- „Zucker – außerordentliche Einfuhr“ zur Behebung von Störungen des Gemeinschaftsmarktes infolge von Veränderungen der Binnen- bzw. Weltmarktpreise⁴
Lfd. Nummer 09.4380;

Für die Kontingente „Zucker Zugeständnisse CXL“ sowie „Balkanzucker“ beginnen die entsprechenden Kontingentszeiträume jährlich am 1. Oktober und enden am folgenden 30. September.⁵ Sie sind in jeweils zwölf Teilzeiträume (Kalendermonate) aufgeteilt.⁶

Der Kontingentszeiträume, die Kontingentsteilzeiträume, Erzeugnismengen und Zollsätze für „Zucker – außerordentliche Einfuhr“ müssen zusätzlich mit einer Eröffnungsverordnung der Kommission festgesetzt werden.⁷ Die Beantragung von Lizenzen für diese Kontingente ist nur im Rahmen dieser Verordnungen möglich.

- **Antragsbeschränkungen:**

Nur in Deutschland niedergelassene und in ein Mehrwertsteuerverzeichnis eingetragene Antragsteller können bei der BLE Lizenzen beantragen.⁸ Zollagenten und –spediteure dürfen jedoch im Rahmen dieser Verordnung keine Lizenzen beantragen.⁹

Je Antragsteller ist maximal ein Antrag pro Teilzeitraum **und** lfd. Nummer zulässig.¹⁰ Stellt er mehr als einen Antrag, werden alle Anträge abgelehnt und die hinterlegten Sicherheiten werden eingezogen.¹¹

- **Antragszeiträume:**

Die Lizenzen können jeweils in den ersten sieben Tagen jedes Teilzeitraumes beantragt werden.¹²

Ausnahmen: Für den jeweils ersten Teilzeitraum können die Anträge zwischen dem 8. und 14. Tag der Monats vor dem Beginn des Kontingentszeitraums eingereicht werden.¹³

¹ Artikel 4 VO (EG) Nr. 891/2009

² Artikel 2 Buchstabe a) VO (EG) Nr. 891/2009

³ Artikel 2 Buchstabe b) VO (EG) Nr. 891/2009

⁴ Artikel 2 Buchstabe c) VO (EG) Nr. 891/2009

⁵ Artikel 3 Absatz 1 VO (EG) Nr. 891/2009

⁶ Artikel 3 Absatz 2 VO (EG) Nr. 891/2009

⁷ Artikel 11 VO (EG) Nr. 891/2009

⁸ Artikel 5 erster Unterabsatz VO (EG) Nr. 1301/2006

⁹ Artikel 5 dritter Unterabsatz VO (EG) Nr. 1301/2006

¹⁰ Artikel 6 erster Satz VO (EG) Nr. 1301/2006

¹¹ Artikel 6 zweiter Satz VO (EG) Nr. 1301/2006

¹² Artikel 5 Absatz 1 VO (EG) Nr. 891/2009

¹³ Artikel 5 Absatz 1 Unterabsatz 2 VO (EG) Nr. 891/2009



Als Tag der Beantragung gilt immer der Arbeitstag an dem der Antrag vor 13:00 Uhr vollständig bei der BLE vorliegt wobei an bundeseinheitlichen Feiertagen sowie Feiertagen in Nordrhein-Westfalen keine Beantragung von Lizenzen möglich ist. Die Antragsfristen verschieben sich ggf. auf den vorhergehenden Arbeitstag. Erforderliche Nachweise müssen ebenfalls im Original fristgemäß bei der BLE vorliegen.

- **Sicherheitsleistung:**

Ab einer Menge von 5.001 kg muss eine Sicherheit in Höhe von 20,00 € pro Tonne beantragter Menge hinterlegt werden.¹ Diese Sicherheit muss am Tag der Beantragung bis 13:00 Uhr bei der BLE vorliegen bzw. auf dem Konto der BLE verfügbar sein.²

- **Besondere Antragsvoraussetzungen:**

Dem ersten Antrag pro Kontingenzzeitraum sind, als Nachweis für den Handel mit Drittländern, Zolldokumente über die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr beizufügen. Diese Dokumente müssen von den Zollbehörden ordnungsgemäß mit einem Sichtvermerk versehen sein. Der Antragsteller muss in den Zolldokumenten als Empfänger der Ware eingetragen sein.³

Jedem Lizenzantrag ist beizufügen:

- bei Beantragung von „*Balkanzucker*“ das Original der Ausfuhrlizenz des Lieferlandes, deren Menge mindestens der im Antrag angegebenen Menge entspricht;⁴
- bei Einfuhr von Rohzucker im Rahmen der „*Zucker Zugeständnisse CXL*“ die bindende Zusage der fristgemäßen Raffination.⁵

- **Besondere Angaben im Antrag auf Erteilung der Lizenz:**

Feld 8: das Ursprungsland. Bei „*Balkanzucker*“ sowie den „*Zucker Zugeständnisse CXL*“ aus Australien, Brasilien, Kuba und Indien ist außerdem „ja“ anzukreuzen, diese Lizenzen verpflichten zur Einfuhr aus dem jeweiligen Land;⁶

Feld 16: ein einziger achtstelliger KN-Code;⁷

Feld 17 + 18: Menge in vollen **Kilogramm** Gewicht tel quel (frei übersetzt: „wie beschaffen“) einzutragen.⁸ Die beantragte Menge darf höchstens der jeweiligen verfügbaren (Rest-)Menge⁹ entsprechen und keine Nachkommastellen enthalten¹⁰.

Feld 20: entweder¹¹

- „Zur Raffination bestimmter Zucker“ oder
 - „Nicht zur Raffination bestimmter Zucker“;
- außerdem
- das Wirtschaftsjahr, für das die Lizenz beantragt wird;¹²
- sowie entsprechend der Beantragung der Lizenz¹³

¹ Artikel 7 Absatz 2 VO (EG) Nr. 891/2009

² Artikel 4 Absatz 2 der VO (EG) 2016/1237

³ Artikel 5 VO (EG) Nr. 1301/2006

⁴ Artikel 7 Absatz 4 VO (EG) Nr. 891/2009

⁵ Artikel 7 Absatz 3 VO (EG) Nr. 891/2009

⁶ Artikel 6 Buchstabe a) VO (EG) Nr. 891/2009

⁷ Artikel 6 Buchstabe b) VO (EG) Nr. 891/2009

⁸ Artikel 6 Buchstabe c) VO (EG) Nr. 891/2009

⁹ Artikel 6 Absatz 5 VO (EG) Nr. 1301/2006

¹⁰ Artikel 6 Absatz 7 VO (EG) Nr. 1301/2006

¹¹ Artikel 6 Buchstabe d) römisch i) VO (EG) Nr. 891/2009

¹² Artikel 6 Buchstabe d) römisch iii) VO (EG) Nr. 891/2009

¹³ Artikel 6 Buchstabe d) römisch ii) VO (EG) Nr. 891/2009



- ♦ „Zucker Zugeständnisse CXL, eingeführt gemäß der Verordnung (EG) Nr. 891/2009. Laufende Nummer [entsprechende laufende Nummer einfügen]“;
 - ♦ „Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 891/2009, Balkan-Zucker. Laufende Nummer [entsprechende laufende Nummer einfügen]“; oder
 - ♦ „Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 891/2009, Zucker zur außerordentlichen Einfuhr. Laufende Nummer 09.4380“.
- **Erteilung der Lizenz:**
Sofern alle Bedingungen erfüllt sind, werden die Lizenzen unter Berücksichtigung evtl. Zuteilungskoeffizienten zwischen dem 23. und dem letzten Arbeitstag des Antragsmonats erteilt.¹
Ausnahme: Für den jeweils ersten Teilzeitraum beantragte Lizenzen werden zwischen dem 1. und 8. Tag des Monats nach dem Antragsmonat erteilt.²
 - **Gültigkeit der Lizenz:**
Die Lizenzen sind bis zum Ende des dritten Monats nach dem Ausstellungsmonat, jedoch maximal bis zum folgenden 30. September gültig.³

Lizenzen deren Gültigkeit am 30. September endet dürfen in keinem Fall nach dem letzten Tag der Gültigkeit verwendet bzw. verlängert werden.⁴
 - **Rückgabefrist:**
Die Lizenz **muss innerhalb von 45 Tagen** nach Ablauf der Gültigkeit wieder bei der BLE vorgelegt werden, damit die hinterlegte Sicherheit freigegeben werden kann.⁵

Zusätzliche Hinweise:

- ▶ Die Veröffentlichung aller Verordnungen (Amtsblatt der EU als elektronische Ausgabe) erfolgt im Internet unter <http://eur-lex.europa.eu/oj/direct-access.html?locale=de>.
- ▶ Eröffnungsverordnungen sowie ggf. weitere Verordnungen, für welche die Verordnung (EG) Nr. 891/2009 die Rechtsgrundlage ist, können im Internet unter http://eur-lex.europa.eu/search.html?sortTwoOrder=asc&qid=1380031846837&type=advanced&LB=32009R0891&sortTwo=IDENTIFIER_SORT&sortOneOrder=desc&sortOne=IDENTIFIER_SORT&locale=de abgerufen werden.
- ▶ Die jeweils für die einzelnen Kontingente verfügbaren Mengen werden von der Kommission regelmäßig im Internet unter https://ec.europa.eu/agriculture/tariff-rate-quotas-trqs_de veröffentlicht.

¹ Artikel 8 Absatz 1 VO (EG) Nr. 891/2009

² Artikel 8 Absatz 2 VO (EG) Nr. 891/2009

³ Artikel 8 Absatz 3 VO (EG) Nr. 891/2009

⁴ Artikel 8 erster Unterabsatz VO (EG) 1301/2006

⁵ Artikel 10 VO (EG) Nr. 1301/2006 in Verbindung mit Artikel 34 Absatz 10 der VO (EG) 376/2008